

## Biographische Daten

### FRANZISKUS VON ASSISI

Der Mann, dessen Name ein Programm bedeutet.

- 1182 Geboren in Assisi/Mittelitalien, einziger Sohn des reichen Kaufmanns Pietro Bernardone.
- 1202 Franziskus nimmt am Krieg zwischen Assisi und Perugia teil. Gefangenschaft, Krankheit, Jahre des Suchens. Franziskus gewinnt nach und nach Klarheit über die Berufung seines Lebens.



Wandgemälde aus Sacro Speco in Subiaco: ältestes Portrait des Franz von Assisi

- 1206 Bruch mit seinem Vater, dramatische Szene vor dem Bischofspalast. Franziskus zieht sich nackt aus und dokumentiert seine radikale Hinwendung zur Armut.
- 1209 Die ersten Brüder sammeln sich um ihn. Leben in äußerster Armut. Auf Straßen und Plätzen... Reden von Gott: Jesus liebt euch. Brüderlichkeit, Einfachheit, Freude
- 1210 Papst Innozenz III. bestätigt die Regel der "minderen Brüder".
- 1217 Pfingsttreffen: Aussendung der Brüder in alle Welt.
- 1218 Predigt vor Papst und Kardinälen über die Laster der Kurie in Rom.
- 1219 Reise nach Ägypten. Predigt vor Kreuzfahrern und dem Sultan: Gott liebt alle Menschen. Macht Frieden!
- 1223 Fast 40 000 Brüder. Eine Welle die ganz Europa überschwemmt... Regel der mindereren Brüder: Unseres Herrn Jesu Christi heiliges Evangelium leben... Verbot an die Brüder Waffen zu tragen.
- 1225 Krank, fast erblindet, dichtet Franziskus den Sonnengesang, den Lobpreis auf Gottes Schöpfung.
- 1226 Franziskus stirbt am Abend des 3. Oktober.

## Geschwisterliche Liebe

*Glücklich der Mensch der seinen Nächsten trägt  
in seiner ganzen Gebrechlichkeit  
wie er sich wünscht von jenem getragen zu werden  
in seiner eigenen Schwäche*

*Glücklich der Knecht der seinen Bruder ebenso liebt  
wenn er krank ist und es ihm nicht vergelten kann  
wie wenn er gesund ist und es ihm vergelten kann*

*Glücklich der Knecht der seinen Bruder ebenso liebt und  
achtet wenn er entfernt ist  
wie wenn er bei ihm ist,  
der nichts hinter seinem Rücken sagt  
was er vor ihm in Liebe nicht sagen könnte*

nach: Franziskus von Assisi

## Wer gibt Auskunft

Auskunft geben alle Franziskaner-, Kapuziner- Minoriten-  
klöster, alle Gemeinden des OFS, [www.ofs.de](http://www.ofs.de) und

Kapuzinerkloster Liebfrauen  
Franziskanische Gemeinschaft (OFS) e.V.  
Schärfengäßchen 3  
60311 Frankfurt  
Tel. 069 / 29 72 96 0  
Bruder Gotthard

Benjamin Berger  
Heinstr. 6  
60322 Frankfurt  
Tel.: 069 / 55 27 21  
Mail: [bergerben@web.de](mailto:bergerben@web.de)

Helgard Müller  
Berkersheimer Untergasse 5  
60435 Frankfurt  
Tel.: 069 / 54 10 18  
Mail: [helgard.m@gmx.de](mailto:helgard.m@gmx.de)



## OFS ORDO FRANCISCANUS SAECULARIS Franziskanische Gemeinschaft

## Wer wir sind

Der **O**rdo **F**ranciscanus **S**aecularis besteht schon seit mehr als 780 Jahren. Gegründet von Franziskus von Assisi.

Wir sind eine Gemeinschaft die für alle offen ist, ob Laien (Männer / Frauen), Diakone, Priester. Unsere Gemeinschaft formt den Einzelnen für sein Leben in Familie, Beruf, in Kirche und Welt. Sie gibt Gelegenheit, die geschwisterliche Begegnung zwischen Menschen verschiedener Herkunft, Bildung und Stellung einzuüben. Wir sind nicht auf bestimmte Aufgaben festgelegt.

Wir leben in unseren Gemeinden, nehmen am Gemeindeleben aktiv teil und geben Zeugnis durch unser Leben. Wir Schwestern und Brüder der Gemeinschaft wohnen nicht gemeinsam, sondern allein oder mit unseren Familien.

In vielen Gemeinden bestehen kleinere Gruppen, die über die monatliche Versammlung hinaus zu Gebet, Franziskus-abenden, Austausch oder Arbeit (Planungen) zusammen kommen.

Wir sind eine kirchlich anerkannte Gemeinschaft. Im Jahr 1978 bestätigte Papst Paul VI. unsere Regel, die den Forderungen des Zweiten Vatikanums angepasst ist. Die erneuerte Regel wurde im Jahr 1990 von Papst Johannes Paul II bestätigt.

## Welche Lebensweise wir anstreben

- ganz auf Gott ausgerichtet
- dem Evangelium verpflichtet
- den Spuren Christi folgend
- als Mensch in der Kirche
- bewusst einfach und schlicht
- den Ausgegrenzten unserer Zeit zugewandt
- den Frieden bringend
- der Schöpfung verbunden
- mehr durch Taten als durch Worte predigend
- als Schwester und Bruder unter Geschwistern

## Was wir als Gemeinschaft möchten

Wir möchten eine Gemeinschaft von Christen sein, die nach dem Auftrag und Beispiel des hl. Franziskus ein Leben nach dem Evangelium führen.

Wir bemühen uns täglich, dem Wort Gottes zu begegnen und so mit dem Geheimnis Christi vertraut zu werden.

Wir sprechen einzeln oder gemeinsam das Gebet unserer Gemeinschaft.

Wir bilden eine Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern, die zu einer geistigen Familie zusammen wachsen, einander in Liebe begegnen und sich gegenseitig beistehen.

Wir nehmen uns besonders der Einsamen und Bedürftigen an, um Heimat und Geborgenheit zu schenken.

Wir wollen eine Gemeinschaft verantwortungsbewusster Glieder der Kirche sein, die in ihrem Leben, wo immer sie sind, Zeugnis geben für ihren Glauben.

## Wie sich unsere Gemeinschaft aufbaut

Die Mitglieder eines Ortes oder Gebietes schließen sich zu einer Gemeinde zusammen, der ein geistlicher Assistent zur Seite steht. Die Gemeinde ist einem größeren Ganzen, der Region, zugeordnet. Die Regionen wiederum sind in einer nationalen Dachorganisation zusammengefasst.

Wir sind beheimatet in allen Kontinenten und haben unsere gemeinsame Zentrale in Rom.

## Wie wir arbeiten

Der Schwerpunkt unserer Bemühungen liegt in der geistlichen Bildung. Diese wird vermittelt in den Versammlungen der Gemeinde, in eigenen Bibelkursen und Gruppengesprächen, Exerzitien, Einkehrtagen und durch Studien diverser Franziskanischer Schriften.

Unser Bekenntnis soll uns zur Mitarbeit in Kirche und Welt befähigen und uns in der Franziskanischen Spiritualität reifen lassen.

## Wer ist eingeladen

Eingeladen sind alle, die sich vom Ideal des hl. Franziskus angesprochen fühlen und eine Gemeinschaft Gleichgesinnter suchen.

Die Veranstaltungen unserer Gemeinschaft stehen auch Nichtmitgliedern (Gästen) offen.

## Welches Zeichen tragen wir

Das Tau (T) ist der letzte Buchstabe im hebräischen Alphabet. Als Unterschrift und Beglaubigungszeichen wird es im Alten Testament gebraucht. Als christliches Kreuzsymbol nimmt es Franz von Assisi wieder auf und verwendet es als Segenszeichen, oft in Verbindung mit dem Wort „Der Herr segne dich“. In diesem Sinn dient es heute den Mitgliedern des OFS als Symbol.



## Wo und wann wir uns begegnen

Wichtig sind uns die regelmäßigen Begegnungen in der Gruppe. Diese finden statt.

		05.07.2015	14:30 Uhr
01.02.2015	14:30 Uhr	02.08.2015	14:30 Uhr
01.03.2015	14:30 Uhr	06.09.2015	14:30 Uhr
		04.10.2015	14:30 Uhr
03.05.2015	14:30 Uhr	01.11.2015	14:30 Uhr
07.06.2015	14:30 Uhr	06.12.2015	14:30 Uhr

## Der Weg zu uns

Die Entscheidung, Schwester oder Bruder zu werden, ist eine lebensbestimmende Entscheidung. Wer sich zu den Franziskanischen Grundprinzipien bekennt, wird erkennen, dass unsere Gemeinschaft von zeitgemäßen Aufgaben geprägt wird.

Alle Fragen, besonders die zentralen Themen unseres Lebens wie Glaube, Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung werden in Vorträgen, Bibelrunden, Diskussionen, Meditationen sowie Besinnungstagen thematisch ergründet.

## Die drei Stufen zur Gemeinschaft

### 1. Bewerbung :

Der/Die Bewerber/in bringt den Wunsch, in den Ordo Franciscanus Saecularis aufgenommen zu werden, vor dem Vorstand klar zum Ausdruck. Dabei verspricht er/sie, sein/ihr Leben nach dem heiligen Evangelium auszurichten. Mit seinem/ihrer Versprechen und der Zusage des Vorstandes, ihn/sie aufzunehmen, ist er/sie in die Gemeinschaft als Bewerber/in aufgenommen. Bis zur feierlichen Ablegung seines/ihrer Versprechens gilt seine/ihre Mitgliedschaft als Probezeit.

### 2. Aufnahme:

Die Aufnahme beginnt im feierlichen Rahmen einer Eucharistiefeier oder einem Gottesdienst. Dabei bekräftigt der/die Bewerber/in nochmals feierlich seinen/ihren Entschluss, dem Ordo Franciscanus Saecularis beizutreten. Die Dauer der Einführungszeit ist mindestens ein Jahr und beträgt höchstens drei Jahre. Die Aufnahme gilt als Probezeit.

### 3. Versprechen:

Nach der Aufnahme erfolgt das öffentliche feierliche Versprechen des neuen Mitglieds im Rahmen einer Eucharistiefeier, sein/ihr weiteres Leben nach dem Evangelium auszurichten. Mit dem Versprechen wird er/sie voll in die Gemeinschaft integriert. Er/Sie ist damit verpflichtet, seine/ihre Begabungen und Fähigkeiten, soweit es ihm/ihr in dem Stand, in dem er/sie sich befindet, möglich ist, in die Gemeinschaft und in die Kirche einzubringen. Das Versprechen ist ein Entschluss auf Lebenszeit.

